

Leipziger Tageblatt



und
Anzeiger.

N 274.

Dienstag, den 1. October.

1839.

Der Hering.

(Fortsetzung von Nr. 269.)

Die Holländer verfertigen die Neze zum Heringefange aus einer groben perlschen Seide, und sichern denselben dadurch eine Dauer von drei Jahren, wenn ein aus hanfenem Garne bereitetes Netz nur ein Jahr aushält. Durch den Rauch angezündeter Späne werden sie geschwärzt, damit der Fisch nicht durch die helle Farbe der Neze verschreckt werde. Die Maschen an einem solchen 100—1200 Schritte langen Neze sind weit, damit die kleinen Fische durchschlüpfen und ungehindert laichen können. Oberwärts werden diese Neze mit leeren Tonnen in die Höhe und unterwärts mit Steinen im Grunde gehalten. Sie werden des Abends ausgeworfen und des Morgens mit der Winde wieder eingezogen. Da die Heringe, wie andere Fische, dem Lichte nachgehen, so werden, um sie anzulocken, Laternen ausgehängt. Auf Einem Zuge werden zuweilen 130—140,000 Heringe gefangen. Daher braucht man denn wohl zum Herausziehen und Aufwinden des Netzes drei Stunden.

In welchem Jahre der erste Hering in unser Vaterland, obgar noch Leipzig gekommen sei, das berichtet uns weder eine Chronik, noch eine Handelsgeschichte. Aus den zuletzt erwähnten Schriften erfahren wir nur, daß in frühern Jahrhunderten die Anwohner der Ostsee den Heringshandel getrieben haben sollen. Anderson (Bürgermeister zu Hamburg um das Jahr 1723) berichtet in seiner Geschichte des Handels II. S. 557, daß man die ersten Spuren vom Heringshandel im Jahre 1195 finde, in welchem die Stadt Nador 24,000 Heringe an die Krone habe liefern müssen. An der pommerschen Küste, wohin der Zug der Heringe bis ins 13. Jahrhundert gegangen sein soll, sollen sie zuweilen in so gedrängten Schaaeren sich eingestellt haben, daß sie mit den Händen aufgefangen werden konnten. Chroniken, deren Nachrichten jedoch keineswegs verbürgt sind, lassen im Jahre 1124 schon einen ganzen Wagen voll frischer Heringe für einen Denar (vielleicht 1 Gr. 4 Pf. nach unserm Gelde) verkauft worden sein. Sie berichten auch, um das Jahr 1280 und ff. sei eine so „wohlfeile“ Zeit auch in unserm Vaterlande gewesen, daß man eine Mandel Eier und acht Heringe für denselben Preis gekauft habe. Da diese Fische außerhalb des Wassers sehr schnell sterben, so werden jetzt nur wenige, aber noch an demselben Tage, an welchem sie gefangen wurden, frisch, sondern alle eingesalzen verspeist. Spuren vom Einsalzen dieser Fische scheinen sich schon im 13. Jahrhunderte zu finden. Bloch vermuthet, daß diese Einsalzungsart die, nur zur Zubereitung der Bücklinge oder Bücklinge ausreichende, rothe Einsalzung gewesen sei. Die Kunst, Fische einzusalzen, soll nach Oken schon den alten Aegyptern bekannt gewesen sein; und in England habe man schon im

Jahre 1273 Heringe eingesalzen. Unter den Handelsartikeln der Leipziger Kaufleute im 12. und 13. Jahrhunderte werden in den Chroniken, neben Pfeffer, Luchern, französischen und ungarischen Weinen, auch Heringe als Handelsartikel erwähnt. Von der pommerschen Küste sollen sich diese Zugfische (die vielleicht dort zur Laichzeit gestört wurden, und also wie die Vögel den Ort meiden, wo sie im Brüten gestört werden) an die schottische gezogen haben, wodurch den Dänen und Norwegern ein bedeutender Handelsgewinn zugeflossen sei. Der König von Dänemark, Erich VI., räumte auch im 13. Jahrhunderte den Hamburgern einen Strich Landes auf der Insel Schonen ein, auf welchem sie während der Heringefischerei und der sogenannten Heringsmesse ihre Buden aufschlagen durften.

Zuweilen erschienen die Heringe an der Nord- und Ostsee zu gleicher Zeit. Um das Jahr 1313 sollen sie sich an der norwegischen Küste wieder so häufig eingefunden haben, daß sie mit den Händen aufgegriffen werden konnten. Es kamen daher einige tausend Schiffe zum Ankauf derselben hier zusammen. Das Ufer und die umliegenden Inseln waren mit zahllosen Fischerhütten besetzt. Selbst der Adel, welcher zum Handel mit eingesalzenen Heringen Privilegien zu erhalten gewußt hatte, und die angesehensten nichtadeligen Kaufleute hatten am Strande zum Theil Prachtgebäude aufführen lassen. Von den Slaven oder Wenden, und später auch von mehreren hanseatischen Städten wurden die Heringe zur See von den Sachsen, und in der folgenden Zeit auch von den Märkern, zu Lande weiter gefördert. Später begann der Heringefang an den Küsten Schottlands und Englands, wo noch jetzt holländische Heringe gefangen werden. Von vorzüglicher Güte sind in der Nordsee — magerer dagegen sind die in der Ostsee (wo sich der eigentliche Hering jetzt nur sparsam findet) gefangenen, welche Strömlinge oder Strandheringe genannt und welche hier in großer Anzahl gefangen werden.

Um die Heringzubereitung und um den Heringshandel hat sich ein unbestreitbares Verdienst ein Mann erworben, der eine verbesserte Kunst, die Heringe einzusalzen, versuchte, welche später von seinen Landsleuten mehr vervollkommen worden ist. Schade nur, daß man weder den Namen dieses Mannes, welcher die Fruchtbarkeit der Heringe, wie Funke mit Recht behauptet, erst zum wahren Segen für uns machte und zugleich damit einer halben Million Menschen Nahrung gab, diplomatisch genau, noch die Zeit der Erfindung dieser verbesserten Einsalzmanier chronologisch genau angeben kann. Sonst könnte man in unserer im Denkmalwesen sich überbietenden und die materiellen Interessen nicht hintenanzehenden, sondern vielmehr mit Einsicht und Sorgfalt pflegenden Zeit auf eine Subscription zu einem Denkmal dieses Mannes antragen.

Er soll ein Landmann aus Bieroliet in Flandern gewesen sein,

dessen Nachkommen noch in einem Dorfe an der Westküste leben sollen. Andere lassen ihn einen schottländischen Schiffer gewesen sein. Gewöhnlich wird er Wilhelm Beutel, Beukets, Beukelsen, Beukeljoon genannt. Ueber diese Namensverschiedenheit dürfen wir uns nicht wundern; denn noch in spätern Jahrhunderten ward der Name einer und derselben Person bald so, bald anders ausgesprochen und geschrieben. Einige lassen ihn Bukfeld, Belkenson, Bokel, Bukelt geheissen haben. Ein ältlicher ungenannter französischer Schriftsteller*) nennt ihn mit dem Namen seines Geburtsorts Bieroliet; und ohne Zweifel ist es ein Schreib- oder Druckfehler, wenn er von Schubert als Bäckling aufgeführt wird. Das Wort pökeln, einpökeln soll nach dem Namen dieses Verbesserers der Einsalzkunst gebildet worden sein. Wenn einige Schriftsteller die erwähnte Erfindung in das Jahr 1474 setzen, das Jahr 1397 als sein Todesjahr angeben; so läßt D'Ken in dem zuletzt erwähnten Jahre diese Erfindung gemacht worden sein, welche von Andern erst in das Jahr 1416, von noch Andern in das Jahr 1440 gesetzt wird. Auch rücksichtlich der Angabe des Jahres, in welchem Kaiser Karl V. mit seiner Schwester, der Königin Maria von Ungarn, das Andenken dieses Beförderers der Heringinteressen dadurch gefeiert haben soll, daß beide Majestäten auf dessen Grabe zu Bieroliet einen Hering zu speisen geruhten, findet Verschiedenheit statt. Nach Krünitz ist die Angabe des Jahres 1536 richtiger, als die 1556.

Seit der Zeit der verbesserten und immermehr zur Vollkommenheit gebrachten Heringseinsalzkunst wußten die Holländer nicht nur die Heringsfischerei, welche vorher ein bedeutender Erwerbzweig der Flämänder war, sondern auch den Alleinhandel mit diesen Fischen an sich zu ziehen.

Schon zu Anfange des 17. Jahrhunderts liefen nach dem Johannistage jährlich über 1000 Fahrzeuge (Buisen), jede zu 24—30 Last (in England rechnet man 10,000 Stück auf die Last) auf den Heringfang aus dem Texel aus. Stos die Ausrüstung von 1000 solchen Schiffen — jedes nur 6000 Tblr. gerechnet — setzte ein Capital von 6 Millionen in den Heringhandel. Welch eine Summe stellt sich erst heraus, wenn man den Unterhalt nicht nur der Besatzung dieser Fahrzeuge, sondern auch den bei diesem Handel, mit Salz, mit Packen, Versenden u. s. w. beschäftigten Personen in Betracht zieht! In neuern Zeiten hat die Concurrenz der Engländer, Schweden, Dänen, Ostfriesen, Preußen u. a. manche Veränderung in Rücksicht des ehemaligen Heringhandels der Holländer herbeigeführt. Schon im Jahre 1736 zählte man nur 219 auf den Heringfang austaufende Buisen; im Jahre 1747 nur 200, und 1773 nur 169. Auch in Folge der von Napoleon verfügten Continentalhandelsperre liefen, wie D. Rischwitz u. A. berichten, im Jahre 1808 nur 30; im Jahre 1818 durch Prämien ermuntert, 157 und im Jahre 1837 wieder 116 Buisen von Holland auf diesen Fischfang aus.

*) Der Verfasser des Etat présent de la republ. d'Hollande. Th. 1 S. 50.

In Schweden bildete sich im Jahre 1745 eine Fischgesellschaft, welche, von der Regierung ermuntert, die Gothenburger Heringe, welche selbst nach Westindien und den canarischen Inseln geführt werden, in einen guten Ruf brachte. Im Jahre 1767 wurden in Altona, und 1776 in den preussischen Staaten Heringsgesellschaften gegründet, durch welche sich auch der dortige Heringhandel hob.

Allein noch immer gelten holländische Heringe als die besten und schmackhaftesten, weil die Holländer die Zubereitung am Besten verstehen, nicht nur das beste spanische und portugiesische Salz, wahrscheinlich noch besonders vorbereitet, dazu nehmen, sondern auch überhaupt sehr pünctlich und nach ihrer gewohnten Weise sehr sauber dabei zu Werke gehen. D. Becker führt mehre der Vorschriften an, welche die holländischen Schiffsherren pünctlich zu beobachten haben. Sie müssen nicht nur die Heringe kosten und die untauglich befundenen wieder in das Meer werfen lassen, sondern sie müssen auch die Beschaffenheit des Salzes, welches kein anderes als spanisches oder portugiesisches sein darf, so wie auch die aus Eichenholz, das zu einer bestimmten Jahreszeit gefällt sein muß, gefertigten Fässer genau untersuchen. Ehedem war Enkhuisen, jetzt ist Vlaardingen, unweit Rotterdam an der Mündung der Maas, der Sammelplatz der meisten Heringsjäger. So werden die auf den Heringfang ausfahrenden Jachten genannt. Sie gehen vom 25. Juni bis 15. Juli von Holland nach Schetland unter Segel. Nach Ablauf dieser Zeit müssen die mit Heringen beladenen Schiffe ihren Fang nach Holland bringen. Bei Strafe von 6000 Gulden dürfen sie dort vor dem 19. Juli nicht eintreffen. Erst nachdem die Heringe zehn Tage in der Lake gelegen haben, dürfen sie in Holland verkauft werden.

(Fortsetzung folgt.)

N o t i z.

Am verwichenen Sonnabend gaben die Gebrüder Mollenhauer aus Erfurt das früher angekündigte Concert und rechtfertigten vollkommen den Ruf, der ihnen vorangegangen war. Insbesondere erregten der eifsfährige Eduard und der zwölfjährige Heinrich allgemeines Erstaunen durch die Fertigkeit, Reinheit und Sicherheit, welche dieselben, der Eine auf der Violine, der Andere auf dem Cello entwickelten. Auch erregte insbesondere der schöne Ton und Vortrag Interesse, dessen sie schon in einem so zarten Alter Meister sind. Wie wir vernehmen werden sie auf vielfaches Verlangen noch ein zweites Concert im Saale der Buchhändlerbörse veranstalten, und hoffentlich werden sie vor einem recht zahlreichen Publicum Proben ihres seltenen Talents ablegen können. Wir halten es für Pflicht, alle Freunde der Kunst auf dieses kleine Virtuosenpaar nochmals aufmerksam zu machen. Die lebhafteste Theilnahme an den trefflichen Leistungen desselben — besonders wenn sie von Leipzig ausgeht — kann nur auf das Vortheilhafteste auf die jungen Künstler rückwirken. M.

Verantwortl. Redacteur: D. G. G. G. G.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 1. Octbr.: Caramo, oder: Das Fischerstechen, komische Oper mit Tanz von Porzing.

EINLADUNG

ZUR ÖFFENTLICHEN PRÜFUNG ALLER CLASSEN DER NICOLAISCHULE, und zwar am 2. October Vormittags Classen I. und II., Nachmittags Classen III. und IV., und am 3. October Vormittags Classen V. und VI.



Leipzig, Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Vom 15. October bis zum 15. März findet die Abfahrt der Personenzüge von Leipzig und Dresden täglich um 7 Uhr früh und um 2 Uhr Nachmittags statt. Die Abfahrt auf den Zwischenstationen ist demnach Vormittags um 1 Stunde später und Nachmittags um 1 Stunde früher wie bisher.

• Heute und folgende Tage:

Ausstellung des Leipziger Kunstvereins

in der
deutschen Buchhändlerbörse,
von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags,
Eintrittsgeld 4 Gr.

Central-Gewerbeverein für das Königreich
Sachsen.

Den 1. October Punct 7 Uhr Abends wird
obgenannter Verein in dem Saale der Loge Balduin-zur Linde
eine allgemeine Versammlung halten, wozu die Abge-
ordneten vaterländischer Gewerbs-Vereine, so wie Freunde des
Gewerbewesens köstlichst eingeladen werden.

Der Kunst- und Gewerbeverein
hält heute keine Sitzung, sondern nimmt an der Centralversamm-
lung Theil.

Anzeige. Der Unterricht bei der königl.
Baugewerkschule zu Leipzig beginnt Montag,
den 7. Octbr. 1839, früh 8 Uhr.

Geutebrück.

Kaufloose

zur 5. Classe 16. Landes-Lotterie — Ziehung vom 7. bis
18. October — empfiehlt

die Haupt-Collection von Guido Vogel,

neuer Neumarkt,

dem Gewandhause gegenüber.

Antrag von Kaufloosen der 5. Classe 16. Landeslotterie
durch J. G. Funkenbein in der großen Feuerkugel.

Mit Kaufloosen

zur 5. Classe 16. königl. sächs. Landes-Lotterie
zu Leipzig, deren Ziehung den 7. October be-
ginnt. Erster Hauptgewinn

100,000 Thlr. preuß. Cour.

Ganze zum Planpreise von 40 Thlr. 20 Gr.,
Halbe pr. 20 Thlr. 10 Gr., Viertel pr. 10 Thlr.
5 Gr. und Achtel pr. 5 Thlr. 2 Gr. 6 Pf.
preuß. Cour. empfiehlt die Hauptcollection von

V. Chr. Plendner.

Bekanntmachung.

Meinen geehrtesten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich bei
der jetzigen Veränderung der Groiscker und Weissenfeller Schuh-
waaren auf meinen alten Plage stehen geblieben bin.

J. Liebe,

Damenschuhmacher aus Taucha

Empfehlung. De conc. Elegellackfabrik von J. W.
Barth aus Altenburg empfiehlt sich mit allen Sorten Lack,
Schreibfedern, Räucherungen 1. best. 16. Neuer Neumarkt Nr. 21,
an d-r Preußergäßchenecke, 3 Treppen hoch.

*. * Kleidungsstücke werden schnell und billig gereinigt auch
ganz gewaschen und geglättet bei Krüger, Kauf Nr. 878,
drei Treppen hoch.

Im Ein- und Verkauf von alterthümlichen Gegenständen
empfehlte sich G. Enzmann, Petersstraße Nr. 115, dem Hotel
de Daviere schrägüber.

Anzeige. Hiermit habe ich die Ehre, einem werthen Pu-
blicum ergebenst anzuzeigen, daß ich in der Petersstraße Nr. 115
neben den 3 Königen, einen Victualienhandel eröffnet habe,
bestehend aus geräucherter ausländ. Fleischwaaren, als: Schinken
roh und gekocht, verschiedene Sorten Wurst, holl. Häringe, Brat-
Häringe, Gelee-Kal, Brat-Kal, Kal-Bricken, Schweizer und Limb.
Käse, Citronen, Düffel, Senf 1c. 1c. Mein Bestreben wird
dahin gehen, mit durch gute, billige Waaren und reelle Bedie-
nung das Vertrauen meiner werthen Sönnner und Abläuser zu
erwerben.

Leipzig, den 1. Octbr. 1839.

Johann Gottfried Quasdorf.

Anzeige. Durch directe Verbindung mit Havanna erhalten
wir fortwährend Lager echter Havanna-Sigarren in verschiedenen
Sorten und steigenden Preisen von 16 Thlr. pro Mille an, und
zwar in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kisten. Wir bürgen für deren Echtheit und
verkaufen davon sowohl in größern als kleinern Quantitäten.

Leipzig, im September 1839.

Schönborg Weber & Comp.

Anzeige. Lager echter

Havanna-Sigarren

bei

E. A. Simon, Brühl Nr. 422.

Echte Havanna-, Bremer und Hamburger nebst Damen-
Sigarren mit Seide, und feinem Justus-Tabak empfiehlt in
vorzüglicher Güte unter Zusicherung der billigsten Preise

Wolff Liepmann aus Hamburg,

Reichstraße Nr. 548, Eingang im Goldhahngräbchen 1. Etage.

Local-Veränderung. Carl Heinrich Müze hat
sein Geschäfts-Local in seine Wohnung, vor dem Peterthore am
Eingange der Windmühlengasse links, in Nr. 861 verlegt.

Champagner mousseux

von bester Qualität, empfing ich neue Sendungen und verkaufe
solchen in Körben von 5 à 25 Bout. zu 1 Thlr. 8 Gr. pr.
Bout., in größern Partien billiger.

H. J. Douffet, Hainstraße.

Neue thüringer Haselnüsse

erhielt so eben und verkauft im Ganzen und Einzelnen billigt
Marth. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

*. * Der echte Düffeldorfer Senf ist so eben frisch
angekommen und zu haben in der weißen Laube bei

J. W. Bunge.

Ausgezeichnet schöne, frisch gesottene Preisselobereen, à Kanne
1 Gr. 6 Pf., erhielt

E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

*. * Echte Hamburger Rauchfleisch und große ungarische Rinds-
zungen empfiehlt die Niederlage ausl. Fleischwaaren von

E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Verkauf.

Wir empfangen eine Partie Avignon'r Tuchkarden
von vorzüglicher Beschaffenheit, die wir billig zu ver-
kaufen beauftragt sind. Bernh. Trinius & Comp.

Verkauf.

Ein fehlerfreies Einspannerpferd im Hotel de Saxe.

Verkauf. Große blühende Datura arborea in schönen
Exemplaren und feine Topfgewächse sind billig zu haben bei dem
Gärtner Barentin im Frege'schen Garten.

Verkauf. Einige gebrauchte, doch in gutem Zustande befindliche complete Spinnmühlen für Posamentierer und Knopfmacher zum Spinnen der Simpen, Paletten, Caraffen, Draht und dergleichen sind billig zu verkaufen und das Nähere zu erfragen bei

Schönkopf & Comp.,
Gold- und Silber-Drahtwaarenfabrikanten,
in Kochs Hofe.

Verkauf. In einer Hauptstraße Leipzigs ist ein Haus, welches sich in gutem Stande befindet und zu jedem Geschäfte paßt, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt auf dem alten Neumarkte Nr. 616, parterre.

Verkauf. Delgemälde, Kupferstiche, Stuck- und Taschen-Uhren, nebst einer Spieluhr mit Flötenwerk, acht Tage gehend, und verschiedene andere Gegenstände sind zu verkaufen: Reichsstraße Nr. 547, im Hofe.

Zu verkaufen sind große und kleine eiserne Geldkasten im Sporergäßchen Nr. 83, beim Schlossermeister Fischer.

Zu verkaufen ist eine Partie von 7 bis 8 Ctr. Leinleder in der Haugl'schen Hutfabrik in Reichels Garten.

Zu verkaufen sind ein 6½ octav. Flügel, ein vornstimmiges Fortepiano von schönem und starkem Tone, gute alte Violine und Bratschen (eine ganz wohlfeil) und Quartett-Notenpulte in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Pianoforte- und Flügelverkauf, billig und solid, neue Straße, Holbergs Haus Nr. 1096, vor dem Hall. Pfortchen, im Hofe parterre.

* Schöne blaue, echt rothe und ganz schwarze Linte verkauft einzeln 8. Frenzel und linirt billigst genau nach Muster große und kleine Bücher ic.: alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659.

Gemalte Rouleaux

empfehle zu dem billigsten Preise

A. Dangloff, Maler, Petersstraße Nr. 68, im Hofe 1 Tr.

J. J. Schwartz, Söhne & Co.

aus Magdeburg und Berlin.

Leinene und baumwollene Bänder und baumwollene Strickgarne eigener Fabrik.

Reichsstraße Nr. 538,

in Amtmanns Hofe, eine Treppe hoch.

Die beiden Lager sächsischer Manufacturwaaren von

C. F. Backmann sen.

und

F. W. Backmann jun.

aus Glauchau

befinden sich diese Messe in der Reichsstraße Nr. 584, dem Schuhmachergäßchen gegenüber, unter der Firma:

F. W. Backmann jun.

Gebrüder Hackenbroch

aus Cöln

empfehlen ihr assortirtes Lager in Werkzeugen für Juwelier-Gold- und Silberarbeiter.

Reichsstraße Nr. 399, 2te Etage.

Wachslichter

empfang in Commission Ehr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Die Weinhandlung

von

Moritz Siegel,

Grimma'sche Gasse No. 756, dem Fürstehause gegenüber,

empfehle:

Weisse Weine.

Königsbacher, Forster, Deidesheimer	6, 7, 8 Gr. à Bout
Forster Tram., Laubenheimer	9, 10
Hattenheimer, Niersteiner	10, 12
Scharlachberger, Giesenheimer	14, 16
Liebfrauenmich, Hochheimer	16, 20
HochheimerNeuberg, OppenheimerGoldberg	20, 24
Marcobrunner, Claus Johannesberger	20, 24
Hochheimer Dom Dechanoy, Glöck	— 32
Rüdesheimer Hinterhaus, Rüdesheimer Bergausbruch, Glöck-Auslese, Steinberger Cabinet	32, 48
Franzwein	5, 6
Cérons, Graves	8, 10
Haut Barsac, Haut Sauterne	10, 12

Rothweine.

Franzwein	6
St. George, St. Gille	6, 8
Tavel, Petit Burgunder	10, 12
Burgunder Nuits	20
Medoc fin, St. Estephe, St. Julien	10, 12
Chat. Margaux, Lafitte	16, 20
Chat. Lafitte, Latour, Larose	24, 32

Desert-Weine.

Lünel, Muscat Lünel	14, 16
Malaga	16, 24
Madeira und Dry Madeira	16, 32
Portwein	24, 32
Samos	20
H. Tockayer Ausbruch in Originalflaschen	32
Falerne, Malvoisie, Lacryma Christi	40, 48
Champagner grand mouss. von Jacques-son, Perrier, Goerg	36, 40

Spirituosen.

Rum	6, 8
Westind. Rum	9, 10
Jam.-Rum	12, 16
do. superfeinen alten	18, 20
Cognac	16
Arae de Batavia und Goa	16, 24
Punsch-Essenz	16, 24
Leipziger Punsch-Essenz von Rum	26
do. do. - Arae	32
do. Grog-Essenz von Rum	24

13 Bout. für 12, in Gebinden billiger.

Michael Goldschmidt

aus Prag

empfehle sein

Bijouterie-Waaren-Lager,

in dem neuesten Artikeln bestens assortirt,

Reichsstraße Nr. 506, 1 Treppe hoch,

nabe am Brühl, dem Lanrenthische gegenüber.

Lager von franz. Strohgeflechten:

Reichsstraße No. 403, 1. Etage, neben Kochs Hofe.



Gebrüder Dyckerhoff

aus Mannheim,

Reichsstraße Nr. 453,

empfehlen ihr bemaltes und bedrucktes

feines Steingut

in allen Farben und bemerken, daß sie diese Messe eine besondere reiche Auswahl neuer Muster haben.

Gebrüder Lange

aus Magdeburg

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Mahagony-, Palisander-, Zebra- u. Fourniren, Mahagony- und Jacaranda-Böhlen, Ebenholz, Holzadern und Verzierungen, und stellen bei bester und ceellster Bedienung die billigsten Preise.

Ihr Lager ist im Heilbrunnen, im Brühl Nr. 453, im Hofe rechts.

G. A. Schreiber,

Pfeifenschlauch-Fabrikant aus Berlin,

empfehle sein Lager von allen möglichen Sorten Pfeifenschläuchen eigener Fabrik in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist am Markte, Gebäude der 2ten Budenreihe, dem Thomasgäßchen gegenüber.

Kampf & Spindler

aus Elberfeld

haben diese Messe die Musterausstellung ihrer seidenen, halbseidenen und baumwollenen Fabrikate im Hotel de Baviere.

Carl Schleicher,

Fabrikant seiner Nähadeln

aus

Schönthal bei Aachen,

empfehle sein Messlager in allen Gattungen von Nähadeln, besonders in blauöbrigen arbohrt.

Reichsstr. Nr. 434, Ecke des Böttberggäßchens eine Treppe.

Weber & Co. aus Stuttgart

haben ihr bisheriges Messlocal verlassen und stehen mit ihrem reichfortirten Lager der neuesten Goldwaaren eigener Fabrik, die sie aufs Beste empfehlen, in der

Reichsstraße Nr. 397, 1 Treppe hoch.

Das

Berliner Meubles-Magazin

von J. D. Engelmann,

Petersstraße Nr. 80,

empfehle eine reichhaltige Auswahl elegant und modern gearbeiteter Mahagony- und palisander Meubles, desgl. Trimeaux, Spiegel und Polsterwaaren in Sammet, Seide, Pferdehaar und andern Stoffen, und verspricht unter Bürgschaft der Dauer die billigsten Preise. Um die kostspielige Emballage beim Transport zu ersparen, steht mein in Federn hängender Meublenwagen zu Diensten.

Fischbein

in allen Gattungen polirter und unpolirter Waare, bester Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen

Ehr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Bollmeyer & Comp.,

Markt, Stieglitz's Hof,

empfangen die neuesten

gestreiften und zweifarbig faconirten Zhybets, zu Mänteln und Kleidern passend, in ganz geschmackvollen Mustern und empfehlen dieselben zu billigen Preisen.

Ferdinand Nöbel,

Corsett-Fabrikant aus Dresden,

empfehle zu dieser Messe und zu jeder Zeit den verehrten Damen sein gut assortirtes Lager von Corsetts im neuesten Geschmack. Sein Stand ist vor dem Grimma'schen Thore, beim Ausgange links zweite Reihe, dem Braunschweiger Pfefferkuchlern gegenüber.

Friedr. Kayser

Nicolaikirchhof Nr. 562,

empfehle sein stets frisches und wohl assortirtes Lager extra feiner Cacaomasse und Chocolate aus der königl. sächs. concess. Dampf-Chocolaten-Fabrik des Herrn E. Weigel in Schleusig, und stellt die nur möglichst billigsten Preise.

Die Berliner

Korbwaaren-Fabrik

von

D. P. Wiedemann,

Reichsstraße No. 425,

empfehle ihr reichhaltiges Lager von fein lackirten Körben; besonders sind zu empfehlen die wegen ihrer Leichtigkeit beliebten Gartentische zum Zusammenklappen, so auch Korbmeubles, als: Tische, Stühle, Sopha's, Schränke, Paravants u. u.

W. F. Ehrenberg,

Silberwaaren-Fabrikant

aus Berlin,

empfehle sein vollständig assortirtes Lager von großen und kleinen Silberwaaren in neuesten Formen und bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Das

Wiener Kurzwaaren-Lager

von

Simon Veit Jeteles & Co.

aus Prag und Wien

befindet sich in der Reichsstraße Nr. 543, von Kochs Hofe schief gegenüber.

Die Silberwaaren-Fabrik

von

Friedländer & Comp. aus Berlin

empfehle ihr großes Lager geschmackvoller Silberwaaren, wobei eine Partie solid und gut gearbeiteter Tafel- und Desertmesser und Gabeln zu billigen Preisen. Stand: Reichsstraße Nr. 433, das zweite Haus vom Böttberggäßchen.

Johann Maria Farina

aus Cöln,

ältester Destillateur des echten kölnischen Wassers, beziehe die gegenwärtige Messe und hält Lager Reichsstraße Nr. 399, eine Treppe hoch.

Alois Storeh,

Krystall-Glas-Fabrikant

aus Meistersdorf in Böhmen, Markt 4. Budenreihe,
bezieht die gegenwärtige Michaelismesse zum ersten Male mit
einem sehr schön sortirten Lager von
feinsten geschliffenen Krystall-Glaswaaren
in den neuesten und geschmackvollsten Façons, verspricht die reellste
und billigste Bedienung und bittet um zahlreichen Besuch.

Hermann & Comp.

aus Magdeburg

logiren während der Messe auf dem Brühl Nr. 494, bei Herrn
Haber, und empfehlen ihr Lager von allen Sorten rober Häute
und Felle.

Die Cigarrenfabrik von H. J. Douffet,

Hainstrasse,

empfecht ihr bestens sortirtes Lager aller Gattungen Cigarren
in vorzüglichster Qualität und den billigsten Preisen.

Carl v. Greiff & Comp.

aus Schwäbisch-Gmünd

beziehen diese Michaelismesse zum ersten Male mit einem wohl-
assortirten Lager von Gold- und Silberwaaren, Perlstrickereien,
lackirten Blechwaaren, boufirten Wachsstöcken und mehreren andern
Artikeln.

Ihr Lager befindet sich in dem Gewölbe der Herren Meissel
und Heinrich, Grimma'sche Gasse Nr. 11, und bitten um
geneigten Zuspruch.

Eau de Cologne

von Cramer & Comp. in Cöln,

von vorzüglichster Qualität, verkaufe ich zu den Fabrikpreisen

Double pr. Dgd. 4 Thlr.

Prima : : 3½ :

Secunda : : 2½ :

H. J. Douffet, Hainstraße.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden, Grimma'sche Gasse Nr. 5, empfehlen ihr auf das
Vollständigste assortirtes Lager von künstlichen Blumen eigener
Fabrik, nach den neuesten Pariser Dessins angefertigt, desgleichen
alle Arten Strohwaaren, Bastbänder, Grosinon, Pinontöpfe,
Fensterlaate, Drabt etc.

C. M. Weishaupt Söhne

aus Hanau,

Reichsstraße Nr. 404,

empfehlen ihr mit den neuesten Gegenständen bestens assortirte
Bijouterie - Waaren - Lager.

Lawrence Dalton & Comp.

aus London und Paris

beziehen wieder die hiesige Messe mit einem vollständigen, durch
mehrere neue Artikel vermehrten Lager der Erzeugnisse ihrer
in Frankfurt a. M. bestehend n Fabrik von

**feinen Toilette-Gegenständen, Seifen,
Parfumerien, Oelen, Pomaden etc.**

Haben ihre Niederlage Grimm. Gasse, Löwenapoth. ke, 1. Etage.

Martin & Bauer aus Wien,

Reichsstrasse, Ecke des Salzgässchens,
No. 585, 1. Etage,

empfehlen ihr bestens assortirtes

Lager Wiener kurzer Waaren,

in Perlmutter-, Leder-, Stahl- und feinen Holzgegenständen,
silberplattirten Waaren, Holz-Bronze-Kronleuchtern, desgleichen,
einer großen Ausw h

Wiener Stutzuhren.

Cravaten-Fabrik.

Rosendorn & Levin

aus Berlin

empfehlen ein Lager Cravaten jeder Art, in neuesten Façons, wor-
mit sie diese Messe zum ersten Male beziehen.

Stand: Böttchergässchen im Ruppertschen Hause.

E. A. Sonnenkalb

im Thomasgässchen

empfecht die reichste Auswahl von

Strick-Perlen,

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen,

bunte Strickmuster,

Patent-Pustköpfe,

Puppenleiber,

so wie sein wohl assortirtes Lager von engl. und franz. Ga-
lanterie- und kurzen Waaren.

C. F. de Laigles,

Juwelier aus Hamburg,

Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen und
farbigen Steinen.

Brühl No. 474, im goldenen Beile.

Engl. Patent-Gummi-Korksohlen,

9½ Zoll lang, das Paar 5½ Gr., 10½ und 10 Zoll à 6 Gr.,
11½ und 11 Zoll à 7 Gr., 11½ und 11½ Zoll à 8 Gr.

Engl. wasserdichte Gesundheitssohlen,

9½ Zoll lang das Paar 3½ Gr., 10 und 10½ Zoll à 4 Gr.,
10½ und 11 Zoll à 5 Gr., 11½ und 11½ Zoll à 6 Gr., im
Duzend billiger im Hauptlager bei

G. F. Märklin am Markt N: 1.

Englische und deutsche Streichrieme,

letztere aus den Fabriken von J. P. Goldschmidt in Berlin
und E. Dufft sen. in Erfurt, welche ganz besonders zu empfehlen
sind, verkauft G. B. Heisinger, Schuhmachergässchen.

Den Herren Pianoforte-Fabri- kanten

empfehle ich mein Lager von dem jetzt so beliebten

engl. Hammer- und Dämpfercloth.

Auch habe ich diese Messe etwas ganz ausgerechnet Schönes
in Fournieren zu Meisterstücken.

J. F. L. Heide aus Hamburg,
Stieglitz's Hof, am Markt Nr. 172.

Blätter-Tabake

zur Cigarrenfabrikation, sowie auch einige Pöfchen abgelagerter
geschnittener Tabake und Cigarren empfiehlt G. W. Speeling.

Die
Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik
von
Koeppen & Wenke
aus Berlin,

Leipzig, 14. Budenreihe,

empfehlen ihr complettes Lager aller Art von Lampen, sowohl Hänge-, Sinombra-, Frank'sche und Studier-, in den verschiedensten Formen und Garnirungen, Schreibzeuge in ganz neuen Mustern, Leuchter mit und ohne Mannheimer Gold-Garnitur, Brot-, Frucht- und Kuchenkörbe, Laternen, Zuckerkasten, Salz- und Pfeffergestelle u. s. w., überhaupt mehre ganz neue sich für dieß Fach eignende Artikel bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

Lastings

eigener Fabrik empfehlen unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung

C. F. Bathow & Sohn
aus Berlin.

Ihr Stand ist Katharinenstraße Nr. 391.

Brückenwaagen.

August Brömel aus Arnstadt

empfehlen sich diese Messe mit seinen selbst gefertigten und genau justirten Brückenwaagen von verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen. Die Dauer und Richtigkeit dieser Waaren bezeugt das königl. Hauptsteueramt alhier, wo über 50 Stück derselben im Gebrauche sind. Das Commissionlager hat Herr Georg Modes, Brühl Nr. 510.

Sein Stand ist am Markte, Katharinenstraßenecke, Kochs Hofe gegenüber.

C. F. Schwass,

Wollenwaaren-Fabrikant aus Berlin,

bezieht gegenwärtige Messe mit einem assortirten Lager von Köper- und glatten Wolstong, Flanellen und einer Partie Damen-Umschlagetücher und verspricht bei reeller Bedienung die nur möglichst billigen Preise. Sein Gewölbe ist Hainstraße Nr. 194/95, an Barthels Hofe.

J. S. Helfer,

Galanterie-Strumpfwaaen-Fabrikant
aus Berlin,

empfehlen sein Lager von Blumen, Shawls, Boa's, wattirten Kinderschuh, Pustwärmern, Kinderhauben und mehreren in dieß Fach einschlagenden Artikeln. Bude: Nicolaihof, des Saackstei gegenüber.

Die allerneuesten Dessins von

Pariser Cravaten und Schlipsen

empfangen in sehr großer Auswahl

Moriz Richter, Barfußg. Nr. 178.

Die Flanell-Fabrik von

J. S. Heller aus Berlin

empfehlen zu dieser Messe ihr vollständig assortirtes Lager von allen möglichen Gattungen Flanell in allen Breiten, wie auch freisirte, gedruckte und gewürkte Mantel-Futterzeuge in allen Farben, und verspricht die billigste Bedienung.

Ihr Stand ist am Brühl Nr. 327, im Apfel.

Die Eisengießerei u. d. Fabrik für Kunst- und Industriegegenstände

von

Alfred Richard Seebass

aus Berlin

empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr reichhaltiges Lager interessanter Gegenstände, zum Theil mit den feinsten Stickereien verziert. — Alle resp. Einkäufer, denen daran gelegen, ihre Magazine mit wirklichen Neuigkeiten zu versehen, sind hiermit zu geneigtem Besuche meines Lagers freundlichst eingeladen.

Das Lager befindet sich

in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 7.

NB. Heute treffen wieder Waaren ein.

Warnung.

Nicht bloß im eigenen — als vielmehr im Interesse unserer Geschäftsfreunde finden Unterzeichnete sich veranlaßt, denen, so es angeht, hiermit wiederholt bekannt zu machen, daß die Modelle zu den in unseren Werkstätten gefertigten Kunstwerken und Fabrikaten bei der hiesigen königl. Akademie der Künste deponirt sind, und werden wir denen, welche unsere Erzeugnisse in irgend einem Metall, Composition u. s. w. nachformen oder nachgießen, mit Bezug auf das in sämtlichen Bundes-Staaten publicirte Gesetz vom Juni 1837, — betreffend den Schutz an Werken der Wissenschaft und Kunst vor Nachdruck und Nachbildung — arührend entgegen treten. —

W. Krutzenberg,

akademischer Künstler, Modelleur und Gipsleur in Berlin.

Alfred Richard Seebass,

Eisengußwaarenfabrikant, Gipsleur und Bijoutier in Berlin.

50 Duzend

echt französischer Glacé-Handschuhe werden unter dem Fabrikpreise verkauft und darauf besonders die Herren Einkäufer aufmerksam gemacht von

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

G. A. Prinzler,

Jagd- und Reise-Geräthschaftenfabrikant
aus Berlin

empfehlen ganz ergebenst diese Messe sein Waarenlager, bestehend in allen möglichen Sorten Reise-Artikeln, als: Schnellpost-Koffer, Manteltasche, Hutfutterale, Reise-Beutel und Tornister, eine Auswahl verschiedener Gattungen von Kissen und Reise-Necessaires, Jagd-Taschen, Schrotbeutel, Flintenfutterale, Büchermappen in Leder und Seehund, nebst mehren in dieß Fach einschlagenden Artikeln in ganzen Partien sowie einzeln zu den billigsten Preisen.

Katharinenstraße Nr. 393.

Das Buchbinder-Waarenlager

von F. A. Geißler,

neuer Neumarkt Nr. 17, dem Gewandhause gegenüber, empfiehlt auch zu dieser Messe sein aufs Vollständigste sortirtes Lager bunter Papiere, Portefevilles, Cartonagen, gepreßte Lederdecken, Borduren, Bilder, Bilderr. A-B-C und alle in dieß Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

J. B. Kleins Kunsthandlung in Leipzig,

Grimma'sche Gasse Nr. 593,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von echten und unechten Goldlisten eigener Fabrik, Bilderrahmen, Reißzeugen in drei verschiedenen Qualitäten, Goldwaagen u. s. f. zu den billigsten Fabrikpreisen.

Ausverkauf

von Tuchdecken unter dem Fabrikpreise bei
Florey et Helfer, Hainstrasse No. 198.

Wasserdichte Jagd- und Reiseröcke, in der Art wie Makintosh's,
zu den festen Preisen von 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Thlr. empfehlen
Florey et Helfer, Hainstrasse No. 198.

Die Pianoforte-Fabrik von Philipp Schmid

auf dem neuen Anbaue vor dem Hinterthore

empfiehlt einem geehrten musikkundigen Publicum eine reiche Auswahl geschmackvoll gearbeiteter Pianofortes zu sehr billigen Preisen.

Die Leipziger Leihbibliothek,

alter Neumarkt, neben dem Eckhause der Grimm. Gasse,

ist täglich von 8—12 und 2—7 Uhr geöffnet.

Lesegebühren für 1 Buch für $\frac{1}{2}$ Woche 6 Pfennige.

Abonnement für die ganze Messe 6 Gr., wofür täglich 1 Buch gewechselt werden kann, und 8 Gr. für 2 Bücher.
Der neue Katalog (über 3000 Nummern stark) wird gratis ausgegeben.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

von

prachtvollen Georginen, Pensée's und Celosien

im Saale des Hotel de Pologne

von 7 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 Uhr bis 6 Uhr.

Eintrittsgeld 4 Groschen.

Das
Lager von englischen schafwollenen Kamm-
garnen und rohen baumwollenen Garnen

von

Lindenberg & Kotrade

befindet sich jetzt in der Reichsstrasse Nr. 542, 1 Treppe hoch,
Kochs Hofe gegenüber.

Minna O'Reilly,

Firma:

Thomas O'Reilly aus London,

Fabrik in Sera,

hält sich auch diese Messe in ihrem gewöhnlichen Stande in Aus-
bachs Hofe, vom Markte herein links, mit ihren wohlbel-
ehnten echten Windsorseifen in feinsten Qualität und sehr großer Auswahl,
Waschpulver für Damen und feinem Rasirpulver empfohlen.

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden, als: goldene
Herrensiegelringe mit und ohne Stein 2—3 Thlr., Herren- und
Damentinge jeder Art 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Ohrringe
mit und ohne Steinen 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Nadeln
doppelt und einfach 12 Gr. — 1 Thlr. und noch Manches.
Reichsstrasse Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Spanische Rohrstöcke,

mit und ohne Haken, das Stück 20 Gr.: Reichsstrasse Nr. 543,
3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Die Teppich-Niederlage

Markt, Ecke der Petersstrasse, 1. Etage,

empfiehlt zu gegenwärtiger Messe englische und französische feine
Stanzkattune und Borduren, echtfarbige Toiles de Jouy, Kattun-
Wagenfutter, alle Sorten ein- und zweifarbige baumwollene,
halbwollene, wollene und halbsidene Damaste, feinste französische
Plüsch (Belours d'Utrecht), Moreens, Satins d'Amérique, ge-
stickte weiße Mousseline zu Vorhängen, weiße und gedruckte
Fenster-Rouleauxzeuge und abgepaßte Fenster-Rouleaux, alle Sorten
Tischdecken und Vorlegeteppiche, Bettdecken, Fußbänke, Reise-
taschen; alle Artikel zu festen, aber zu den billigsten Preisen.

Spott billig.

Besonderer Verhältnisse halber sollen folgende ganz solid gear-
beitete optische Gegenstände zu überraschend billigen, aber festen Preisen,
welche höchstens die Hälfte des gewöhnlichen Verkaufspreises be-
tragen, sofort verkauft werden, als: prachtvolle doppelte Theater-
perspective in Perlmutter, Emaille und verschiedenen seltenen Exem-
plaren zu 1 Thlr. 12 Gr. — 4 Thlr., eleganteste Lognetten in
Schildkrot, Perlmutter und Horn zu 6 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr.,
feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. — 1 Thlr., sehr gute
Fernrohre 1—2 Thlr.: Reichsstrasse Nr. 543, 3. Etage, Kochs
Hofe schräg über.

Beuteltuch.

Echtes Münchenbernsdorfer in allen Nummern: im Heilbrunnen
Brühl 453, eigener Fabrik, von Gottlob Poser & Sohn.

Hierzu eine Beilage.

**Empfehlung. Eine schöne Auswahl gefüllter und einfacher
Harlemer und Berliner Hyacinthen**

(100 Stück 4 und 5 Thlr.)

und alle andere holl. Blumenwiebeln, Sämlingen, Bäume, Sträucher und Pflanzen empfiehlt in ganz zuverlässiger Waare zu möglichst billigen Preisen Carl Friedr. Kiebschel in Leipzig.

sonst in Abtaundorf, während der Messe wie bisher in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 32. Auch findet man daselbst die seltensten engl. und buntfarbigen Sorten

schönblühender Georginen

von heute an während der Messe jeden Markttag mit andern Sorten aufs Neue zur beliebigen Auswahl aufgestellt, wovon Knollen fürs nächste Frühjahr auf Vorausbestellungen käuflich abgelassen werden.

Hygrometer oder Wetter-Verkündiger,

aus der Pflanzenwelt stammend, der in Folge seiner außerordentlichen Empfindlichkeit für Feuchtigkeit und trockene Luft die Aenderung des Wassers untrüglich vorher anzeigt, à Stück 4 Gr., bei Carl Friedr. Kiebschel, Petersstraße Nr. 32, Hohmanns Hof.

Beachtungswerth!

In einer bedeutenden Mittelstadt ist ein gut rentirendes Pugh- und Modewaarengeschäft nebst vollständiger eleganter Einrichtung zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen sub L. S. der Expedition d. Blattes übergeben.

Verkauf. Russischen Rauchtobak von Basile Jockoff in St. Petersburg, echten türkischen Rauchtobak, Gartenlettinger von Fuchs & Comp. in Pesth, echten gallicier Schnupftobak, ital. Carada, holländ. Messing, Pariser Nr. 2, 3 und 4 von Logbeck & Comp. in Augsburg, echten Spaniol in kleinen Bächsen, und unser aufs Vollständigste assortirtes Lager

echter Havanna- und Bremer Cigarren empfehlen

Schuhard & Planitz,
am Markte Nr. 1.

Verkauf. Einige 100 Weingefäße in 1, 2, 3, 4, 5, 8, 9 und 18 Eimerstücken, bei Wilhelm Stumme, Mühlg. gold. Laute.

Verkauf. Billig zu verkaufen sind 2 Doppelpistolen mit Bajonnet und eine Reifecharouille, bei Mathias Deininger in Hohmanns Hofe

Verkauf. Eine vollständige, fast neue Gewölbeneinrichtung, bestehend in Regalen, Ladentischen, Pult, Brückenwaage und Gewichte, ist zu verkaufen, Katharinenstraße Nr. 370, im ersten Stock.

Dammie & Gaedicke

aus Berlin

zeigen hierdurch die Eröffnung ihrer neu errichteten Silberwaarenfabrik und Prägeanstalt ergebenst an.

Dieselbe wird sich durch Originalität und Geschmack der Formen, durch reelle und pünctliche Bedienung dem geehrten handeltreibenden Publicum empfehlen.

Wir verkaufen die mit zur Stelle gebrachten Proben unserer Fabrikate und verbitten uns darauf geneigte Bestellungen, die wir in der kürzesten Zeit zu effectuiren versprechen.

Wohnung: Reichstraße Nr. 434, 3 Tr. bei Pichel.

Pariser Neuigkeiten

im Fache der Kunst, bestehend in Kupferstichen, Aqua Tinten und Lithographien, empfing und empfiehlt En gros- und En detail- Louis Rocca, Kunstbändler, Grimma'sche Gasse Nr. 109.

Neue Berliner Stickmuster

empfing Unterzeichneter in größter Auswahl zum En gros- und Detail-Verkauf.

Louis Rocca, Kunstbändler,
Grimm. Gasse Nr. 109, im Hause der Apoth. zum goldn. Löwen.

Die Blumen-Fabrik

von A. F. Schwarz in Leipzig

empfiehlt ihr Blumenlager von Sammet, Hauben und andern Bouquets, Diademen und Girlanden etc., und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Friedr. Eduard Schneider,

agant
Joh. Benj. Böttcher,

Hainstrasse Nr. 340 in Leipzig,

empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager von englischen, französischen, Iserlohner, Söhlinger, Nürnberger und andern kurzen Waaren zu den billigsten Preisen, als: alle Arten Bronze-Beschläge, Capitaler, Rosetten, Schlüsselschilder, Neubles- und Sardinien-Verzierungen, Stockzüge, Wandhaken, Schraubknöpfe und Ringe, Knopfnagel, Bildernagel, Polsternagel, Tisch- und Bettrollen, Reiskreuz, Zirkel, messingene Leisten, Tisch-, Feder-, Taschen- und Koffermesser, Scheren, Lichtpußen, Compositions-Löffel, Leuchter, Einfahrgewichte, Mörtel, Schlittenschellen, Schnallen, Geshir-Rosetten u. dergl., so wie engl. Feilen, Hobeleisen und alle Arten Werkzeuge für Holz- und Metall-Arbeiter. Alle Sorten Haus-, Stuben-, Kiegel- und Vorlegeschlösser, Bänder, Schubhege und viele zum Bauwesen erforderliche Gegenstände. Steyersche Futterklinaen, Sensen, Sichel, Feilen und Schuhmacher-Derter. Wiener Bimstein, Kalk in Flaschen, Instrumentcapseln, Stegstütze, Claviersaiten und verschiedene Gegenstände für Instrumentbauer. Stiefeleisen, Stifte, Schrauben, alle Arten Baunagel und jede Größe von Schraubstöcken, Amtose, Sprechhörner, Waagebalken und Passauer Schmelztiegel. Alle Sorten engl. Stahl, nebst vielen andern Artikeln.

Gebrüder Pflug

aus Jena

empfehlen sich mit bronzierten Theemaschinen neuester Façon. Markt 5. Budenreihe.

Neueste schott. Tabatieren,

Cigarendosen, ditto in Schildkrot und Perlmutter, feinste silberne Patentbleistifte, engl. Senfmehl empfing so eben

Henry Kendall,
Reichstraße Nr. 429, 1. Etage.

Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von
Gebrüder Friedländer

aus Berlin

empfiehlt ihr Lager unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung. Ihr Lager ist im Gewölbe Grimm. Gasse Nr. 10.

E. Baudouin & Co.

aus Berlin,

Reichsstrasse No. 545,

empfehlen ihr Lager schwarzer und farbiger Seitenwaaren, die neuesten seidenen fagonirten Westenzeuge, Herren-Haustücher, so wie Gaze- und Gaze-Blenden-Schärpen, Lächer, Cravaten und Colliers.



Ludwig

aus

Hausding

Chemnitz

empfehlen eine große Auswahl seidener und wollener Regenschirme zu äußerst billigen Preisen. Seine Bude ist am Markte, der Katharinenstraße gegenüber.

G. BLESSING,

Schwarzwälder Wanduhren,
Fabrikant aus Urach im Schwarzwalde
und Leipzig,

empfehlen seine große Auswahl von allen Sorten Wanduhren zu ganz billigen Preisen.

Seine Niederlage ist in der Petersstraße Nr. 57 im gold. Hirsch.

Das Neueste für die Toilette.

Königs-Seife

von
Friedr. Jung & Co. in Leipzig,
kön. sächs. conc. Parfumerie-Fabrik,
Grimm. Gasse Nr. 611.

Das
Neueste in Pariser Kleider-
stoffen, Cravates, Fichus etc.

bei
J. Labeunie & Oppenheim

aus Paris,
Brühl No. 419.

Herabgesetzte Preise meiner

franz. 6dr. Näh- und Spitzenzwirne 15% unter den bisherigen Preisen,

so daß ich 1 Carton von 72 poignées à 12 Gebind in sortirten Farben zu 3 Thlr. und 1 Sixain von 36 poig. à 12 Geb. weiß oder schwarz zu 1½ Thlr. von jetzt an verkaufe.

Diese Zwirne zeichnen sich durch Egalität, Haltbarkeit und eidenartigen Farbenglanz aus, und empfehle solche in 21 verschiedenen Stärken.
H. J. Douffet, Hainstraße.

Conrad Bury aus Paris

Reichsstrasse No. 543,

empfehlen sein auf's Beste assortirtes Lager Pariser Bijouterie.

Der Ein- und Verkauf von Juwelen,
Perlen und Antiquitäten, wie auch das Lager von Berliner
Silberwaaren eigener Fabrik von

Haller & Rathenau aus Berlin

ist auf dem Brühl im weißen Hof.

Goldene und silberne Cylinder- und Ancre-Uhren

für Herren und Damen empfiehlt in reichster Auswahl und mit
Garantie

C. L. Baumgärtel,
Hainstraße, vis à vis der Tuchhalle.

Das

Pendul-Lager en gros

von

C. L. Baumgärtel,

Hainstrasse No. 355, vis à vis der Tuchhalle,

betet bei anerkannt bester Waare auch für diese Messe die reichste Auswahl der neuesten Modelle in Pariser Bronze- und Alabaster-Pendulen, als: Wiener Tischuhren zu den möglichst niedrigen Fabrikpreisen dar, wobei es sich zur angenehmsten Pflicht machen wird, seinen nun seit 20 Jahren behaupteten Ruf auch ferner durch die prompteste Bedienung zu rechtfertigen.

Ausverkauf von vorzüglich guten

Cylinder-Lampendochten,
ungemein billig,

Goldhahngässchen,

von der Reichsstrasse links 2. Gewölbe.

Die Damenputz-Modehandlung

von Charlotte Schindler im Thomagässchen,
empfehlen ihr reich assortirtes, nach den allerneuesten Pariser Modellen gefertigtes Lager in Hüten und Hauben zu möglichst billigem Preise.

H. Marcus Oppenheimer et Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt am Main,
Brühl Nr. 454, im ersten Stock,
der Reichstrasse gerade gegenüber.

empfehlen ihr Lager von gefassten und ungeschnittenen Brillanten,
Rosen, Perlen und colorirten Steinen und zahlen im
Einkaufe dieser Artikel die höchsten Preise.

Putz- und Modewaaren-Geschäft

von

Eleonore Leonhardt

von jetzt an Katharinenstraße Nr. 370, 2te Etage.

Gebrüder Verdan

aus Neuchâtel

haben ihr Lager der neuesten und geschmackvollsten gedruckten Rattune bei Hrn. Ph. Schund & Comp., Katharinenstraße Nr. 411.

**Hutfabrikant J. Muck**

in Prag und Wien,

Lager in Leipzig

am Markte, Königs Haus Nr. 2, im Hofe,

während der Messe persönlich, empfiehlt einem geneigten Zuspruche sein Assortiment seiner wasserdichten, nach der lezterschiedenen Mode geformten, mittels

Dampfapparat

erzeugten Filzhüten in ausgezeichneter Qualität und billigen Preisen.

Einzelverkauf: à Stück 2, 2¹/₄, 2¹/₂, 3 Thlr., im Duzend bedeutend wohlfeiler.

C. Dietzel & Söhne,

Bijouterie-Fabrikanten aus Hanau,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in Bijouterien:

Reichstraße Nr. 403, bei C. S. Sennigke.**A. A. Behr,**

Seidenwaaren-Fabrikant aus Frankenberg,

bezieht diese Messe zum ersten Male mit seidenen und halbseidenen Stoffen eigener Fabrik, und wird sich durch billige Preise neben schöner Waare zu empfehlen suchen.

Sein Gewölbe ist Reichstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gerade gegenüber, im Hofe rechts.

**Franz Paezolt,****Regenschirm-Fabrikant**aus
Breslau,

empfehlen zu gegenwärtiger Michaelismesse sein reichhaltiges Lager der neuesten und feinsten Sachen seines Fabrikats und versichern die bekannte reelle Bedienung.

Das Waarenlager ist

Katharinenstraße Nr. 370.**F. Machts & Comp.**

aus Wien,

während der gegenwärtigen Messe in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 7 u. 8, 2 Treppen.

Mit einem großen ausgewählten Lager von

echt silberplattirten Waaren

in besonders schönen und modernen Formen, als:

Tafelaufsätze, Uhren, Thee- und Kaffeemaschinen, Toiletten Spiegel, Del- und Essiggestelle, Leuchter, Girandoles, Kaffeebreter, Brotkörbe, Haarbürsten, Schirmleuchter u. s. w., u. s. w.

Zum Gebrauche des

Daguerrotyp's

sind sie mit den dazu nöthigen silberplattirten Platten versehen.

Alles zu äußerst billigen, doch festgesetzten Fabrikpreisen.

**G. Portius,****Ecke der Reichsstraße und Grimma'schen Gasse No. 579,**

empfehlen goldene und silberne Cylinderuhren in schönster Auswahl und Zusicherung von Garantie und Billigkeit.

Den Herren Uhrmachern empfehle ich besonders mein Lager schöner Stuhuhren.

Echte Havanna-Cigarren

vorzüglicher Qualität empfiehlt

Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Liebach Hartmann & Co.,

Fabrikanten aus Thann in Frankreich,

haben ihr Lager der neuesten gedruckten Mousselines, Sacconets, Calicoes, Mousselines de laine, Chats und verschiedener anderer Stoffe auf dem Brühl Nr. 419, 1 Treppe hoch.

Bergmann

&

Tiefenbacher

aus Berlin und Hamburg,

Katharinenstraße Nr. 390,

empfehlen zu der gegenwärtigen Messe ihr vollständig assortirtes Lager der schönsten

Mahagoni-, Zaccaranda- und Zebra-

Fourniere und Bohlen, schwedisch Naser-, Granadillen-, schwarz Eben-, Resonanz- und Claviaturholz, Meublesverzierungen, Andern, Elfenbein-Claviaturen etc. zu den billigsten Preisen.

C. F. Reichert

in Kochs Hofe,

empfehlen sein Lager von

Buchbindewaren,

eigener Fabrik, im Duzend und im Einzelnen zu den billigsten Preisen, als: linirte Handlungsbücher, Schreibbücher, Notizbücher mit englischem Elfenbeinpapier und Metallstift, Wechsel- und Briefmappen mit und ohne Verschluss, alle Arten Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Nadelbücher, Schreibzeuge, Cigarren- und Fildibusbecher, Pennale, Federkasten mit Drücker, Markenkästchen, Uhrgehäuse, ein großes Sortiment neuester Damenkästchen, Körbchen und Bonbonieren, so wie auch die neuesten Fournitures de Bureau, Ball-Engagementbüchelchen, Stammbücher, Stammbuchbilder, Etuis für Schmuck, Goldborduren, Buchstaben- und Devisen-Obolaten, Visitenkarten, gummirte Waaren-Etiquettes, Brief-Couvert, elegante Albums, Agendas u. s. w.

**Englische Patent wasserdichte Einlege-Sohlen**

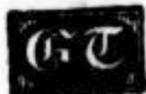
besten Qualität für Damen und Herren in allen Größen und zu Fabrikpreisen bei

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte, neben dem Thomagäßchen.

Châles & Nouveautés.**J. Labeunie & Oppenheim**

de Paris.

Brühl No. 419.



**Beste amerikanische
Gummi-Ueberschuhe**
in allen Größ-n für Damen und Herren, in vorzüglichster Qua-
lität, empfehlen

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte neben dem Ebomasgäßchen.

**Die Harmonica-,
Parfumerie- und Toilett-Seifen-Fabrik**
von
Wagner, Gerhardt & Comp.
in Gera und Wien

empfehlen zu gegenwärtiger Leipziger-Michaelmesse ihr aufs Reich-
haltigste assortirtes Lager zu den billigsten En gros-Preisen.
Markt, 11. Budenreihe.

**Das Wiener Stutzuhren- und Galanterie-
Waaren-Lager**

von
C. W. Koch aus Wien

befindet sich Reichstraße, Kochs Hof, vorn heraus, 2. Etage.
Auch werden daselbst obige Galanteriewaaren, bestehend in Holz
und Perlmutter zc., im neuesten Geschmack, wegen Räumung
dieses Artikels, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Carl August Kresse
in Leipzig,

Katharinenstraße, Rosentreters Haus Nr. 369,
früher: Lindenbergs & Kotzade,

empfehlen sein Lager von
roher Seide, Näh-, Strick- und Strickseide,
allen Arten baumwollenen Näh-, Strick- und Bigognegarnen,
franz. rothen und blauen Zeichen- und engl. Stanigarnen,
engl. und sächs. weißer und colorierter Strick- und Arbeitswolle,
schottischem Hanf- und Patentwien und
engl. glattem und gemustertem Tüll, Spitzen-
grund und Spitzen.

Joh. Carl Müller & Comp.,
Bijouterie-Fabrikanten aus Hanau,

empfehlen ihr gut assortirtes Bijouteriewaarenlager:
Reichstraße Nr. 547, 2. Etage, über der Uhrenhandlung des
Herrn Robert Brandt.

Ferd. Burckhardt
aus Berlin,

Salzgässchen, Ecke der Reichsstraße,
besucht diese Messe zum letzten Male und empfiehlt sein
Lager von Gingham, Tacconets, Mänteln und Reubles-
stoffen, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

J. B. Hirschfeld,

neuer Neumarkt No. 640,
empfehlen zu dieser Messe sein
assortirtes Lager

von
Etiquetten und Musterkarten
in den neuesten Dessins.

Amer. Gummischuhe,
wie auch
Schwämme,

in besonders schöner Qualität, empfangen zu billigen Preisen
Rivinus & Heinichen.

Das
Haar-Damast

und
Seiden-Waaren-Lager
(eigener Fabrik)

von
Meyerstein-Aronheim & Comp.
aus Elberfeld

befindet sich Reichstraße Nr. 508, 1 Treppe hoch.

**Chirurgisch-anatomische u. ge-
burtshilfliche Instrumente,**

als: Verband-, Zahnreinigungs-, Sections- und Präparier-Etuis,
Amputations- und Trepanations-Apparate, Zahnschlüssel und
Zahnzangen, Schröpf- und Aderlasschnepper, Trocare, Rasier-
messer und Scheeren, so wie die in seinem

Bandagen-Magazin

befindlichen Gegenstände, als: Bruchbänder, dergl. Federn,
Suspensorien, Fontanellbinden, Catheter, Bougies, Mutterkränze,
Suppositorien, Schlund- und Explorationssonden, Klystirröhre,
Milchrecepten, Milchsäuger, Brustwarzen (ganz neuer Art),
so wie alle in diesem Fach gehörende Gegenstände nach
den neuesten Modificationen empfiehlt zur gütigen Beachtung
Ernst Twelc, chirurgischer Instrumentenmacher
und Bandagist,

in Leipzig, Reichels Garten, alter Hof.

Das Lager von echten
Havanna-, Hamburg- u. Bremer-Cigarren
befindet sich bei

Moritz Richter, Barfußgäßchen.



Von Paris

erhielt ich Maroquin und verfertigt auf Bestellung Damenschuhe
von demselben.

C. S. Bauer,
Schuhmacher für Herren und Damen.

Die
Reißzeug-Fabrik
C. F. A. Reyher
in Leipzig

empfehlen sich auch diese Messe mit einem reich assortierten Lager
aller Arten Reißzeuge zu den billigsten Preisen.
Markt, 11te Budenreihe.

Der reichhaltige Stickmuster-Verlag, die Wollengarn-, Gan-
nevas-Fabrik zc.

von **Seiffert & Comp.**

(vormals A. Nicolai) in Berlin
ist Reichstraße Nr. 425, eine Treppe hoch, unweit
des Brühls.

Die königl. sächs. concessionirte
Holzbronze-Fabrik
von Ferdinand Buchheim

in Leipzig, Nr. 1399,

empfehlen die mannigfaltigen Modewaaren ihrer Fabrikate; sie bestehen in Kron- und Wandleuchtern zu Licht- und Lampen-Beleuchtung in neuesten Dessins. Goldleisten zu Einfassung der Bilder, Spiegel und Tapeten, in echter und in gefirnister Vergoldung. Goldrahmen à la Roccoos und en Baroque in reicher Vergoldung auf das Geschmackvollste mit antiken Bierathen verziert. Uhrenrahmen, so wie Uhrgehäuse in verschiedenen Sorten, Sardinien-Verzierungen, als: Stangen, Ringe und sonst dazu passende Decorationen für Zimmer und Säle u., nach jeder beliebigen Zeichnung.

Der Verkauf dieser Artikel ist während der Messen auf dem Markte in der 8ten Budenreihe, mitte Eckbude.

Die Neusilberwaaren Fabrik
von F. A. Köhr aus Berlin,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager, als: Suppen-, Eß-, Thee- und Punschlöffel, Steighügel, Kandaren, Sporen, Pfisenbeschläge, Stechdeckel, Ringe an Pfisenöhre u. s. w., auch gute neue Neusilberbleche von verschiedenen Nummern zu den billigsten Preisen. Stand in der 7. Budenreihe dem Rathhause gegenüber, vorn an.

Berliner Blumenzwiebeln.

Hyazinthen, früh blühend, gesund und groß, in 12 Sorten à 6 Thlr., 9 Sorten à 5 Thlr., 4 Sorten à 4 Thlr. in 100 Stück, Tulpen und Narcissen à 14 Gr., 20 Gr. und 1 Thlr. 16 Gr. werden verkauft bei Blumenthal, Hôtel garni.

Der billigste Verkauf und die größte Auswahl von doppelt wattirten Herren-Schlaf-, Haus-, Reise- und Morgenröcken, sowie Damenblousen in den neuesten Façons und von den feinsten Stoffen gearbeitet, ist bei

J. Schulze aus Berlin,

Katharinenstraße Nr. 410. Ecke vom Böttchergäßchen.
P. S. Herrenschlafrocke von 1½ Thlr., Damenblousen von 1½ Thlr. an.

Gebrüder Lech,

Teppich-Fabrikanten aus Luckau und Berlin,

empfehlen ihr auf das Geschmackvollste und Vollständigste assortirtes Lager von Fußteppichen, sowohl in ganzen Stücken, als auch in abgepackten Decken, letztere bis zur Größe von 16 □ Ellen in einem Stücke gearbeitet. Auch führen dieselben Fenstervorhänge und Rouleaux.

Ihr Stand ist Grimma'sche Gasse Nr. 3 (Auerbachs Hof), 1 Treppe hoch.

Astrachan, Welpel und Biber,

in Wolle, zu Kragen und Herrenmützen, werden im Ganzen und Einzelnen billigst verkauft bei

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Gesundheits-Mützen.

von dem von mir erfundenen Kettestrumpfwelpel in verschiedenen Façons; dergleichen Pulswärmer, so wie elastische Hosenträger und Strumpfgürtel in beliebiger Auswahl sind zu haben bei

J. G. Schönleben,

Kettestrumpfwaren-Fabrikant aus Plauen.

Stand: am Markte, am Gewölbe der Wachsstockhandlung des Herrn Quast, Nr. 193.

Die Armen- = Arbeits- = Anstalt aus Dresden

empfehlen sich zu gegenwärtiger Michaelismesse mit einem großen Lager gestrickter wollener und baumwollener Strümpfe und andern Kleidungsstücken, auch leinenen Hemden und Bettüberzügen zu möglichst billigen, aber festen Preisen.

Auch hat sie ein Lager gebleicht linnenner Zwirne, von ausgezeichneter Qualität aus der Fabrik des Herrn Heinrich aus Lockwitz bei Dresden, welchem eine hohe Landesdirection wegen seiner Fabrikation ihre Anerkennung durch eine Prämie hat zu Theil werden lassen.

S. Heber & Comp., aus Dresden,

während der Messe Markt, 2. Budenreihe, Mittelgang, Eckbude, Nr. 57, Hrn. Clermont vis à vis.

Die Puppenfabrik von Frdr. Weber aus Berlin

empfehlen seine Puppen: Schreipuppen, Wachs- und Blei- puppen zum Stehen und Sitzen, Harlequins, Puppenhüte aus Seide und Leder à Dugend (12 Paar) 6 und 8 Gr. Logis: Fleischergasse, grünes Schild, bei Herrn Metzger.

Je größer der Meid, je besser's gedeiht.

Local-Veränderung. Die Dosen- und Lackir-Fabrik von Th. Ed. Damm & Gutwasser in Jöblich hat ihren vorigen Stand bei Herrn Carl Böttcher in Kochs Hofe verlassen und steht gegenwärtige Messe am Naschmarkt im Gewölbe unterm Rathhause, der Börse gegenüber und empfiehlt ihr reich und völlig sortirtes Lager der feinsten, auf Perlmutter-, Gold- und Delgrund gemalten Mützerdosen, sowie auch der feinsten mit Gold- und andern Verzierungen versehenen Serpentinsteinauaren und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Mein Lager von

echten und Bremer Cigarren

erlaube ich mir hiermit bestens zu empfehlen.

Carl Böttcher

in Kochs Hofe, von der Reichstraße herein links, im 1. Gewölbe.

Keine Kindsmarkpo-
made mit China.

Unter den vielen Mitteln, welche die Zeitungen so oft anpreisen, das Ausfallen der Haare zu verhindern, und das Wachstum derselben zu befördern, hat sich bis jetzt noch keins so gut und entsprechend erwiesen, als obige Pomade, und mit Recht wird dieselbe von den meisten Aerzten als das zweckmäßigste Mittel für die Erhaltung der Haare empfohlen.

Daß auf ganz kahlen Stellen, wo die Haare längst ausgefallen sind, wieder Haare entstehen, läßt sich zwar eben so wenig von dieser, als von allen Pomaden und Haardölen sagen, jedoch kranke Haare, die zum Ausfallen geneigt sind, wieder zu befestigen, und solche kahle Stellen, wo noch einige Wurzeln und Haare geblieben sind, wieder haarreicher zu machen, das bewirkt diese Pomade vor allen andern gewiß ganz vorzüglich.

Dieselbe ist auf's Sorgfältigste bereitet in Büchsen à 12, 8, 6 und 4 Gr., stets zu haben bei

Herrmann Göge, Coiffeur,
Hainstraße Nr. 201, 1ste Etage.

Carl Eduard Große
aus Magdeburg

empfehlen sein Fabriklager von
baumwollenen Canvas- und Glacé-Handschuhen.
Grimma'sche Gasse Nr. 7 u. 8.

L. Reich,
Bijouterie-Fabrikant aus Berlin,
 empfiehlt sein gut assortirtes Lager sorgfältig dauerhaft gearbeiteter
 Bijouterien im neuesten Geschmack. Local: Reichstraße Nr. 543.

F. H. Hornickel
 aus Wernsdorf
 empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Malerpinsel eigner Fabrik,
 unter Zusicherung reeller und möglichst billiger Bedienung. Sein
 Stand ist wie gewöhnlich in Kochs Hofe.

Gottlieb Bachstein a. Arnstadt
 empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe mit einer großen Com-
 munications-Preise, welche an vollkommenem Effect und
 dauerhafter Arbeit nichts zu wünschen übrig läßt, desgl. mit einer
 Anzahl sehr empfehlenswerther Haus- oder Gartenspreizen,
 welche ihrer Zweckmäßigkeit wegen nie in einem Hause fehlen
 sollten.

Dergleichen Aufträge, als fahr- und tragbare Feuer-
 spreizen, Wasserzubringer, so wie auch Dampf-,
 Maisch- und Spiritus-Apparate nach der vervollkommen-
 ten Schwarz'schen Bauart werden übernommen, Accorde abge-
 schlossen und die prompteste Bedienung und möglichst billig-
 sten Preise versprochen. Sein Stand ist am Kopfplage.

Eine Partie Kämme

von feinstem Horn, für Frauen zum Aufstecken, sollen für Rech-
 nung eines auswärtigen Hauses auffallend billig losgeschlagen
 werden beim Hornstecher Sparig, im Thomaskäfigen
 Nr. 107, 1 Treppe hoch.

Alexander Benkovits

aus Wien
 Reichsstrasse No. 543,
 empfiehlt sein auf's Beste assortirtes Lager Wiener Goldbijouterie.

Ergebenste Anzeige.

Das Lager
 des Cravaten-Fabrikanten **B. J. Sachs**
 aus Berlin
 befindet sich für diese und folgende Messen
 in der Grimm. Gasse Nr. 610, neben der Löwen-Apotheke.

Local-Veränderung.

J. G. Böhme,
 Leinwandfabrikant aus Wehrsdorf,
 hat sein bisher innegehabtes Local Brühl Nr. 473, Frank's
 Haus, verlassen und steht diese und andere Messen
 Halle'sches Pfortchen No. 331.

Local-Veränderung.

Das Lager engl. und französl. Parfumerien, Pomaden,
 Toilett-Seifen, Stahlschreibfedern, Tinten aller Farben
 und andern kurzen Waaren von

Henry Kendall,

aus London, Birmingham und Aachen,
 befindet sich jetzt Reichstraße Nr. 429, 1. Etage.

Kaufgesuch.

Ein Paar leichte Wagenpferde, zur Reise sich eignend. Offerte
 wird gebeten schriftlich im Hotel de Saxe abzugeben.

Ein Pferd wird gesucht,

welches nicht nur gut zum Reiten, sondern auch ganz ruhig und
 gut als Einspanner geht und dabei noch wohl conditionirt und
 nicht zu alt ist. Wo? erfährt man im grünen Baume, bei
 Herrn Klepzig.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches
 gut mit Kindern umgeht, mit guten Zeugnissen versehen ist und
 gut nähen kann; dasselbe muß auch sogleich anziehen können:
 Petersstraße Nr. 77, im Hofe 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Mädchen, welches
 mit Kindern umzugehen weiß, zu erfragen beim Bäckermeister
 Schlotthauer, Grimma'sche Gasse Nr. 596.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Aufwartung, welches
 zu Hause schlafen kann. Grimma'sche Gasse, Korbmacherstand
 vor Auerbachs Hofe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein ordnungsliebendes
 Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Zu erfragen bei
 Leonhardt auf dem Fleischerplage.

Gesucht wird zum 1. October ein Dienstmädchen. Zu er-
 fragen auf der Queraße Nr. 1244, 2 Treppen.

Anstellung wird gesucht von einem Färber, der 4 Jahre
 in einem der bedeutendsten Wollzeugmanufakturen Deutschlands
 arbeitete. Er versteht alle Wollzeuge aus deutschen wie englischen
 Kammgarnen, wie auch alle Arten von Garnen auf die beste,
 zweckmäßigste Art nach Mustern zu färben. Da er auch chemische
 Kenntnisse besitzt, schmeichelt er sich in jedem Geschäfte der Art
 zur Zufriedenheit seines Chefs bestehen zu können. Mit Anfragen
 bittet man sich an die Herren Lindenberg & Krotzde zu wenden.

Gesuch. Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, aus einer
 anständigen Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht
 so bald als möglich ein Unterkommen als Jungemagd oder in
 ein Verkaufsgeschäft. Zu erfragen in Nr. 290, 3 Treppen.

Messvermiethung.

In der Reichstraße ist für diese, so wie für die folgenden
 Messen eine große, schön ausgestattete Erkerstube, welche sich
 ganz vorzüglich zu einem Verkauflocal eignet, zu vermieten.
 Auf Verlangen kann auch eine kleinere daran stoßende Stube
 mit abgelassen werden. Zu erfragen Reichstraße Nr. 584,
 1 Treppe hoch.

Messvermiethung.

Für diese Messe ist eine freundliche Erkerstube mit Schlafkammer
 zu vermieten, Reichstraße Nr. 548, 2 Treppen.

Vermiethung. Reichstraße Nr. 543, Kochs Hofe gegenüber,
 ist für nächste Messen ein helles, trocknes, heizbares Gewölbe,
 von 8 Ellen Tiefe und 6 Ellen Breite, zu 50 Thlr. für drei
 Messen, ein Hausstand für 8 Thlr. und ein Verkaufs- oder
 Einkaufslocal, ingleichen ein sehr helles, freundliches und heiz-
 bares Gewölbe, von 20 Ellen Tiefe und 6 Ellen Breite, mit
 Schreibstube, außer den Messen, so wie ein freundliches, heiz-
 bares Parterrelocal für einen Handwerksmann als Werkstatt zu
 vermieten. Das Nähere beim Hausmanne daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 325, neben dem
 Kranich ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zu-
 behör; auch ist daselbst eine große Niederlage von jetzt ab zu
 vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Vermiethung. Mehrere Stuben mit Schlafgemächern sind
 einzeln oder zusammen billig zu vermieten, Nr. 510 im rothen
 Löwen, Brühl- und Reichstraße-Ecke, 3 Treppen.

Heute Concert im Café français

vom vereinigten Stadtmusikchore.

Entree nach Belieben.

Zu vermietthen ist ein Logis mit allem Zubehör vor dem Grimm. Thore, im neuen Anbaue am Läubchenwege, in der Antonstraße rechts, das zweite Haus parterre.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles, und jetzt zu beziehen: Reichels Garten Colonnaden, links die 4. Thüre.

Zu vermietthen an ledige Herren und sogleich oder zum 1. November zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Ktoven, meißfrei, im Thomaskirchhof Nr. 188.

Ergebenste Bekanntmachung.

Während gegenwärtiger Messe wird im *Hôtel de Saxe* Mittags Punct 1 Uhr à table d'hôte und Abends im obern Saale, wie auch in dem Parterre-Local à la carte gespeist.

Leipzig, den 29. September 1839.

F. Sibert.

Kunstanzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem kunstsinigen Publicum Leipzigs die ergebene Anzeige zu machen, daß er im Laufe dieser Messe täglich von 3 Uhr an in dem dazu erbauten Zaubertheater vor Reichels Garten (der Promenade gegenüber) seine Vorstellungen aus dem Reiche der natürlichen Magie giebt. Er wird das hochverehrte Publicum mit ganz neuen Zauberstücken überraschen und täglich mit neuen Kunstproductionen abwechseln.

Joseph Gebauer,
magisch-physikalischer Künstler aus Berlin.

Circus olympique.

Es wird hiermit ergebenst angezeigt, daß die französische Kunstreitergesellschaft in der großen Bude auf dem Hofplatze täglich Vorstellungen in der höhern Reitkunst, und stets mit ganz neuen Abwechslungen zu geben die Ehre haben wird, wozu ergebenst einladet

Anfang 4 Uhr.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang um 1 Uhr.

Kuchentube.

Morgen von 8 Uhr an warmer Speckwiebelsuchen, täglich verschiedene Butterkuchen, Apffel- und Pflaumentuchen mit Rahmenguß, dazu für 6 Pf. ein feines Glas Liqueur bei

Reinsberg, Bäckermeister, Hinterg. neben dem Brunnen.

Thorzettel vom 30. September.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Bahnhof. Hr. Rittergutsbesitzer Bafenn, v. Berbisdorf, unbest. Hr. Ober-Factor Wärtens, Hr. Kammerer Wühlmann u. Hr. Rfm. Dreyßig, v. Meissen, bei Finanz-Commiff. Jacobi, unbest. u. bei Wundertisch. Hr. Past. Weidel, v. Volkmaris, unbest. Hr. D. Weigel, von Bernsdorf, bei Buchhldr. Weigel. Hr. Adv. Brunner u. Herr Rfm. Brunner, v. hier, von Torgan zurück. Fr. Major von Schach, von Mcherrleben, bei Adv. Brunner. Hr. Rfm. Jänichen, v. Dübau, im Anker. Hr. Past. Dittel, v. Frankenhausen, Hr. Gutsbes. v. Gifowsky, v. Posen, Hr. Past. Bischke, v. Plauen, Hr. Rfm. Dietrich, Fleischmann u. v. Wickull, v. Pöfned, Sonneberg u. Czernowiz, und Herr Nathan, v. Frankf. a. d. O., unbest. Hr. Rfm. Galm, von Bernburg, unbest. Hr. D. Rodt u. Hr. Rfm. Kreller, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Rfm. Fränkel u. Jacobs, v. Berlin, im P. de Saxe. Hr. Adv. Hoppert, v. Dresden, Hr. Justiz-Commiff. Menghius, von Querfurt, Hr. Rfm. Rothe, v. Pöfned, Fr. Oberst von Buse, von Wittenberg, Hr. Soldat. Böhme, v. Freiberg, Hr. Rfm. Heber, v. Pirna, Hr.

Verloren wurde am Sonntage Abend auf dem Wege vom Hinterthore am Bahnhofs vorüber (wahrscheinlich dort) nach der Fleischergasse ein in Canvas gesticktes Kindertäschchen mit gelbseidenem Futter, worin ein weißes Taschentuch, gez. G. Nr. 2., sich befand. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben Nicolaisstr. Nr. 753, 4 Tr. hoch.

Verloren wurde am Sonntage, den 29. Septbr., Abends zwischen 10 und 11 Uhr von der auf der Esplanade stehenden Bude über den Kauz und Hofmarkt zur königlichen Posthalterei ein weißer Staubmantel und drei Stück rother Röper, das Stück ungefähr 5 Ellen. Der ehrliche Finder wird von einem Diener gebeten, solches bei Herrn Waldmann, königliche Posthalterei, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* Fünf Schlüssel, an einem Ringe befindlich, wurden vom Kranich aus bis an das Halle'sche Thor verloren. Der Finder wird ersucht, selbige gegen eine Belohnung von zwei Thaler in Lattermanns Hofe (Brühl) beim Hausmanne abzugeben.

Den 1. October.

Keht' uns oft, recht oft zurück,
Schöner Tag, mit Deinem Glück!

K.

* Herr D. Hensing aus Darmstadt wird gebeten, seine Adresse in der Bogelschen Officin (Neugasse Nr. 1201) abzugeben.

C. H.

Als Neuvermählte empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Seithain allen Verwandten und Freunden hierdurch auf das Herzlichste.

Leipzig, d. 29. Sept. 1839. Emil Buchholz, Apotheker.

Therese Buchholz, geb. Heinze.

Heute früh 4 Uhr wurde meine liebe Frau, Ida geb. Herrlich, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 29. September 1839.

Bruno Köcher.

Heute wurde meine Frau, Caroline, geb. von Lhermann, von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, am 29. Sept. 1839.

D. Bruno Schilling.

Todesanzeige. Am 25. v. M., entschlief sanft und schmerzlos unser vielgeliebter Sohn und Bruder, Herrmann Pusch, nach einem langen Krankenlager, in seinem 21. Lebensjahre. Indem wir dieses traurige Ereigniß seinen Bekannten und Freunden hierdurch bekannt machen, sagen wir Letztern für die demselben in seiner Krankheit bewiesene Güte und Liebe unsern innigsten und herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Berichtigung.

In dem Aufsatze: „Flora-Tempel im Hotel de Pologne“ (Zagebl. vom 30. v. M.) muß es heißen: Entree „einen“ Groschen, statt 4 Groschen.

Deegen, Kunstgärtner.

